

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Stadtrat	06.02.2024	

Sitzungsort	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	17:00 - 18:36 Uhr

Öffentliche und nicht öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzende

Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Bürgermeisterin Bauernschmitt informiert darüber, dass sie zukünftig nicht mehr vor Eintritt in die Tagesordnung abfragen werde, ob Anfragen vorliegen. Alle Anfragen können auch ohne vorherige Anmeldung unter den Tagesordnungspunkten „Anfragen“ gestellt werden.



Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung:**

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Bebauungsplan Sonnenwendstraße
hier: 1. Prüfung und Abwägung der von der Öffentlichkeit und den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen i.R. von § 13 a BauGB i.V.m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
2. Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB
- 3 Rechtsverordnung zur Erweiterung der Ladenöffnungszeiten an der (W)Einkaufsnacht
- 4 Rechtsverordnung zur Festsetzung von verkaufsoffenen Sonntagen für das Jahr 2024
- 5 Überörtliche Prüfung der Stadtkasse
hier: Unterrichtung über das Ergebnis der Prüfung gemäß § 33 Abs. 1 GemO
- 6 Beiträge der Pollichia an den Zweckverband des Pfalzmuseums für Naturkunde-Pollichia Museum
- 7 Einlage in die Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH für Zuschüsse an die Rhein-Haardtbahn GmbH
- 8 "Bad Dürkheimer Busverkehr";
Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 29.01.2024
- 9 Informationen
- 10 Anfragen

Anwesenheitsliste

Stadtrat
vom 06.02.2024

Bürgermeisterin:

Bauernschmitt, Natalie

Erste Beigeordnete:

Hagen, Judith

Beigeordnete:

Brust, Karl

Lang, Kurt

CDU-Fraktion:

Bart, Rolf

Brand, Thorsten

Darting, Helmut

Ester, Gerd

ab 17.09 Uhr

Hoffmann, Gisela

Kalbfuß, Thomas

entschuldigt

Michler, Christine

Steiniger, Johannes

Wolf, Andreas

Wolf, Markus

SPD-Fraktion:

Bayer, Karlheinz

Brenzinger, Reinhard

entschuldigt

Geis, Thomas

Kissel, Kerstin

entschuldigt

Lang, Ralf

Papistok, Jonny

entschuldigt

Stepp, Ina

Walther, Dieter

FWG-Fraktion:

Freunscht, Jürgen

Krauß, Uwe

Krick, Frank

Schmitt, Jochen

Strobel, Angela

FDP-Fraktion:

Dick-Walther, Petra

Eymael, Jan

Schubert, Walter

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bäumel, Horst
Giel, Thomas, Prof.
Heißler, Sibylle
Knipser, Laura
Spaeth, Elke

FRAKTIONSLOS:

Maleri, Monika

Stadtwerke GmbH:

Kistenmacher, Peter, Dr. bis 18.06 Uhr

Verwaltungsmitarbeiter:

Feigel, Stefanie
Müller, Petra bis 17.10 Uhr
Petry, Dieter bis 18.06 Uhr
Pletscher, Lars

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Tagesordnungspunkt 2:

Bebauungsplan Sonnenwendstraße

hier: 1. Prüfung und Abwägung der von der Öffentlichkeit und den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen i.R. von § 13 a BauGB i.V.m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB

2. Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB

Vorlage: 2024/0011/2.1

Bürgermeisterin Bauernschmitt führt in den Sachverhalt ein und verweist auf die ausführliche Vorberatung in der Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses vom 01.02.2024..

Beschluss:

a) Die Stadt Bad Dürkheim beschließt über die, während den Beteiligungsverfahren gemäß § 13 a BauGB i.V.m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen entsprechend der Sachdarstellung sowie den Beschlussvorschlägen in der Anlage.

b) Die Stadt Bad Dürkheim beschließt den vorliegenden Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung, den Textlichen Festsetzungen (Bauplanungsrechtliche Festsetzungen, Örtliche Bauvorschriften sowie Hinweisen), der Begründung und den dazugehörigen Anlagen 1 - 8 gemäß § 10 Abs. 1 BauGB sowie § 13a BauGB in Verbindung mit § 88 LBauO als Satzung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 3:

Rechtsverordnung zur Erweiterung der Ladenöffnungszeiten an der (W)Einkaufsnacht

Vorlage: 2024/0018/FB3

Beschluss:

Die Rechtsverordnung zur Erweiterung der Ladenöffnungszeiten an der (W)Einkaufsnacht am Samstag, dem 24. Februar 2024, bis 24.00 Uhr wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 4:

Rechtsverordnung zur Festsetzung von verkaufsoffenen Sonntagen für das Jahr 2024
Vorlage: 2024/0019/FB3

Anmerkung: Ratsmitglied Ester betritt den Sitzungssaal und nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil..

Beschluss:

Die Rechtsverordnung zur Festsetzung von verkaufsoffenen Sonntagen für das Jahr 2024 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 5:

Überörtliche Prüfung der Stadtkasse
hier: Unterrichtung über das Ergebnis der Prüfung gemäß § 33 Abs. 1 GemO
Vorlage: 2024/0001/FB1

Beschluss:

Die Feststellungen zum Prüfungsbericht des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes (RGPA) der Kreisverwaltung Bad Dürkheim vom 29.11.2023 werden gemäß § 33 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 6:

Beiträge der Pollichia an den Zweckverband des Pfalzmuseums für Naturkunde-Pollichia
Museum
Vorlage: 2024/0004/1.3

Beschluss:

Der Anpassung der Beiträge der Pollichia e.V. an den Zweckverband des Pfalzmuseums für Naturkunde auf 1% wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 7:

Einlage in die Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH für Zuschüsse an die Rhein-Haardtbahn GmbH
Vorlage: 2024/0020/1.3

Bürgermeisterin Bauernschmitt führt in den Sachverhalt ein. Sie erinnert an den Stadtratsbeschluss vom 13.12.2022 mit dem sich die Stadt bis auf Weiteres grundsätzlich zur Übernahme der angeforderten Zuschüsse im Wege einer Einlage in die Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH bereit erklärt habe.

Ratsmitglied Dick-Walther fragt nach, welche Beträge bereits abgerufen wurden und wie die Finanzplanung für die Zukunft aussehe.

Bürgermeisterin Bauernschmitt sagt eine Beantwortung der Frage in der Niederschrift zu.

Anmerkung: Nachfolgend die zugesagte Aufstellung:

1. Ursprüngliche Planung aus 08/2021

Maßnahme	2022	2023	2024	2024	2026	Gesamt
RHB-2010	58.000	106.200	204.100	-	-	368.300
Sonstige Maßnahmen	117.000	722.000	638.000	872.000	355.000	2.704.000
Summe	175.000	828.200	842.100	872.000	355.000	3.072.300

2. Aktuellste Planzahlen 12/2023

Maßnahme	2024	2025	2026	2027	2028	Gesamt
RHB-2010	11.000	96.130	141.000	56.000	-	304.130
Sonstige Maßnahmen	648.976	1.015.804	963.655	991.031	1.893.333	5.512.799
Summe	659.976	1.111.934	1.104.655	1.047.031	1.893.333	5.816.929

3. Bisher abgerufene Zuschüsse durch die RHB GmbH
2023: 365.729,20 €

Beschluss:

Der Kapitaleinlage in Höhe von 365.729,20 € in die Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH für Zuschüsse an die Rhein-Haardtbahn-GmbH wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 8:

"Bad Dürkheimer Busverkehr";

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 29.01.2024

Vorlage: 2024/0030/SW

Ratsmitglied Bäuml erläutert und begründet den Antrag der Stadtratsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Bad Dürkheimer Busverkehr“ vom 29.01.2024.

Ratsmitglied Markus Wolf bezieht für CDU-Fraktion zu dem Antrag Stellung.

Er habe sich über den Antrag gewundert, man habe das Busangebot ausgeweitet und gemeinsam entschieden, dass die Bushaltestellen zunächst nicht umgebaut werden. Man wolle die Auswirkungen des Buskonzepts und von Mobility on demand zunächst abwarten und analysieren. Die Verwaltung habe das umgesetzt, was die Politik beschlossen habe.

Es gebe in Bad Dürkheim zwischen 50 – 70 Bushaltestellen. Es müsste erst diskutiert werden, womit man anfangen solle. Die Umgestaltung des Busbahnhofs zu einem shared space Bereich dauere zu lange. Hier müsste man barrierefrei werden. Er schlägt vor, zunächst die Auswirkungen des Buskonzepts und von Mobility on demand zu analysieren und dann ein Konzept für barrierefreie Haltestellen zu entwickeln.

Ratsmitglied Schubert kritisiert, dass die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN als Teil der Koalition es nicht geschafft habe, das Thema voranzubringen. Die Punkte 3 und 4 stünden zudem auf der Tagesordnung der Sitzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke GmbH.

Ratsmitglied Bäuml weist daraufhin, dass 2021 sich auch Ratsmitglied Markus Wolf für den barrierefreien Umbau der Haltestelle am Krankenhaus ausgesprochen habe. Auch habe er dem Nahverkehrsplan des Kreises zugestimmt.

Hier hätte der Umbau von 2 Bushaltestellen Priorität.

Ratsmitglied Schmitt schlägt 2 Punkte für eine Realisierung vor: Zum einen die Realisierung einer Fahrgastinfotafel am Bahnhof, zum anderen werden genaue Fahrgastzahlen benötigt, um zu wissen, wie die Auslastung der einzelnen Linien sei. Erst danach könne man eine Attraktivierung auf den Weg bringen.

Ratsmitglied Dick-Walther weist darauf hin, dass die Begründung nicht Teil des Antrags sei. Sie beziehe sich auf die einzelnen Punkte des Antrags Stellung:

Man müsse sich zunächst die Frage stellen, wie der ÖPNV der Zukunft aussähe.

Die Mittel im Haushalt 2025 bereit zu stellen, sei Aufgabe des im Juni neu gewählten Stadtrats. Die Informationen zu Fördermitteln müssten im Bau- und Entwicklungsausschuss gegeben werden. Der Busbahnhof sei überdimensioniert, hier sollte auch Car-Sharing und Mobilitätsformen der Zukunft Berücksichtigung finden. Die Fahrgastzahlen seien dringend nötig und sollten bei der nächsten Beratung im Bau- und Entwicklungsausschuss vorliegen. Sie schlägt abschließend vor, den Antrag zur weiteren Beratung in den Bau- und Entwicklungsausschuss zu verweisen.

Ratsmitglied Lang ist dankbar für den Antrag, er bringe das Thema wieder in Erinnerung. Die Punkte 3 und 4 des Antrags sollten am Donnerstag in der Sitzung des Aufsichtsrats diskutiert werden. Der Fokus liege auf der Entwicklung des Busbahnhofs, man dürfe sich nicht in einzelne Punkte verlieren.

Für Ratsmitglied Giel wäre es in Ordnung, den Antrag zur weiteren Beratung in den Bau- und Entwicklungsausschuss zu verweisen. Die Entscheidung müsste im Bau- und Entwicklungsausschuss oder Stadtrat getroffen werden und nicht im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH. Man könne aber nicht noch einmal vier Jahre warten.

Bürgermeisterin Bauernschmitt betont, es müsse über die Grundausrichtung des ÖPNV gesprochen werden, dies sei Grundlage für alle weiteren Diskussionen. Bei derzeit 65 Haltestellen, sei eine Priorisierung nötig. Je nach Haltestelle und Ausstattung würden Umbaukosten zwischen 15.000 und 150.000 € anfallen.

Sie weist daraufhin, dass bereits jetzt Barrierefreiheit gegeben sei, da alle Busse über eine entsprechende Rampe verfügen würden.

Die Förderung von 85 % der Kosten bestehe auch noch im Jahr 2024, hier erwarte man die schriftliche Bestätigung.

Die Kosten für eine dynamische Fahrgastinfotafel beliefen sich auf ca. 30.000 €. Diese sollte in der Gesamtmaßnahme berücksichtigt werden.

Sie schließt sich dem Vorschlag an, den Antrag zur weiteren Beratung in den Bau- und Entwicklungsausschuss zu verweisen.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Schmitt, teilt Bürgermeisterin Bauernschmitt mit, dass die Ausweitung des Netzes von Mobility on demand auf Wachenheim und Bad Dürkheim bis Ende des Jahres erfolgen solle. Dies müsse in die Grundausrichtung einfließen.

Ratsmitglied Bäuml weist auf die hohen Kosten für Mobility on demand hin, dies könne kein Ersatz für ÖPNV sein.

Nach weiterer Diskussion stellt Bürgermeisterin Bauernschmitt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Bad Dürkheimer Busverkehr“ vom 29.01.2024 zur weiteren Beratung in den Bau- und Entwicklungsausschuss zu verweisen, zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Antrag der Stadtratsfraktion von Bündnis 90/ Die Grünen „Bad Dürkheimer Busverkehr“ vom 29.01.2024 wird zur weiteren Beratung in den Bau- und Entwicklungsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 9:

Informationen

Bürgermeisterin Bauernschmitt informiert darüber, dass der übliche Sachstandsbericht zur Therme aufgrund der Weihnachtsferien sowie witterungsbedingter Unterbrechungen der Bautätigkeit erst in der nächsten Stadtratssitzung wieder auf die Tagesordnung genommen werde.

Tagesordnungspunkt 10:

Anfragen

Ratsmitglied Lang fragt nach dem aktuellen Sachstand zum ehemaligen Café Eden.

Fachbereichsleiter Petry teilt mit, dass seit Mai die Erben feststehen würden. Man habe das Amtsgericht angeschrieben, um die Kontaktdaten zu erhalten.

Ratsmitglied Brand berichtet über Beschwerden von Familien aus Hardenburg und Grethen-Hausen über die Größe der eingesetzten Busse der Linie 485.

Er fragt, wer über die eingesetzten Busse entscheide. Auch seien die Umsteigezeiten zwischen Bus und Bahn mit 2 Minuten zu gering bemessen. Er fragt, ob die Verbindungen angepasst werden könnten.

Bürgermeisterin Bauernschmitt führt aus, dass eine Anpassung einer Verbindung Nachteile für eine andere bringe. Man sei aber mit der Stadtwerke GmbH im Gespräch.

Geschäftsführer Dr. Kistenmacher führt aus, dass die Größe der Busse vertraglich festgelegt sei und das Unternehmen nur kleinere Busse einsetzen dürfe, wenn die Linie wenig frequentiert ist. Die Fahrpläne seien im letzten Jahr optimiert worden. Wenn man hier Verschiebungen vornehme, würden fallen Verbindungen ausfallen. Die Umsteigezeiten seien darauf ausgelegt, dass alle Fahrten pünktlich seien.

Ratsmitglied Dick-Walther merkt an, dass Entscheidungen zur Therme oft im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH getroffen würden, die teilweise auch im Stadtrat beraten werden sollten. Es sollte unbedingt alles darangesetzt werden, das zu erwartete Kostendelta möglichst gering zu halten.

Mit dem Betriebskonzept sollte sich unbedingt der Stadtrat und der Ausschuss für Tourismus befassen.

Sie berichtet über das Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungskonzept. Heilkuren für 15 – 21 Tage könnten eine attraktive Einnahmequelle sein und sollten in das Betriebskonzept einfließen. Sie fragt an, in welchen Gremien das Betriebskonzept beraten werden soll.

Bürgermeisterin Bauernschmitt teilt mit, dass das Betriebskonzept neben dem Aufsichtsrat in den städtischen Gremien zu beraten sein werde.

Geschäftsführer Dr. Kistenmacher ergänzt, das Betriebskonzept werde in Etappen am 08.02.2024 und 06.03.2024 im Aufsichtsrat vorgestellt. Anschließend sei geplant, offen im Stadtrat darüber zu diskutieren.

Ratsmitglied Schubert fragt nach dem aktuellen Planungsstand für das Gelände der „Alten Stadtgärtnerei“.

Die FDP-Fraktion habe bereits Vorschläge für die Nutzung gemacht, wie ein naturnaher Kindergarten oder ein Platz für die Jugend.

Er fragt, wann hierüber diskutiert werde.

Bürgermeisterin Bauernschmitt antwortet, dass es sich bei der festzulegenden Nutzung des Geländes um ein Zukunftsprojekt der Stadt handele. Hier gebe es unterschiedliche Ideen. Es sei

geplant, das Thema nach Fertigstellung des Tourismuskonzeptes und des Stadtleitbildes anzugehen. Dies sei eine Aufgabe des neuen Stadtrates.

Ratsmitglied Dick-Walther berichtet über Wünsche, auf dem Seebacher Friedhof bereits zu Lebzeiten eine Ruhestätte zu erwerben.

Bürgermeisterin Bauernschmitt informiert darüber, dass beabsichtigt sei, in der nächsten Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses über neue Bestattungsformen zu berichten.

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Bauernschmitt, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.06 Uhr.